

## GEFAHREN IN HÖHLEN

Ein großes Geheimnis und manchmal auch Unheimliches scheint Höhlen zu umgeben. Dieses Geheimnisvolle und Unbekannte ist es, das Menschen der heutigen Zeit in Höhlen lockt.

Der Umgang mit der Höhle geschieht durchaus nicht im Sonntagsanzug und mit den Händen in den Hosentaschen. Erlebnisse und Erkenntnisse dieser unterirdischen Wunderwelt sind nur mit erhöhtem Puls erreichbar, oft sogar nur durch Betätigung, die dem alpinen Bergsteigen nahe ist.

Der Höhlenforscher, dessen Lohn der Anblick einer überwältigenden Höhlenwelt ist, muß sich zum Beispiel mit der Geologie, nämlich mit der Beschaffenheit des Gesteins, vertraut machen. Auch das Wetter an der Oberfläche muß bei aktiven Wasserhöhlen beobachtet werden. Starke Regenfälle können Höhlen binnen kürzester Zeit mit Wasser füllen. Feuchtigkeit, Kälte und Schlamm, umgeben von Dunkelheit, bedürfen der richtigen und genauen Einschätzung und Wahl der Lichtquelle, des Anzugs und des Schuhwerks. Die Orientierung in einem solchen Labyrinth muß erlernt werden. Man braucht Muskeln, oft Mut und natürlich eine romantische Seele.

Es gibt überall in Österreich Vereine, die sich mit Höhlen und Höhlenforschung beschäftigen. Dort kann man sich Wissen über das richtige Verhalten in Höhlen erwerben. "Höhlenforschen" als Einzelperson ist sinnlos, da man nicht alle Richtungen der Höhlenforschung gleichzeitig betreiben kann. Das Befahren von Höhlen im Alleingang oder ohne genügende Ausrüstung kann lebensgefährlich sein. Also: Niemals ohne nötigen Ernst und Vorsicht Höhlen erforschen!

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Höhlenforschung Kärnten](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Mixanig Harald

Artikel/Article: [Gefahren in Höhlen 22](#)